BERNHARD SEIDENATH

CSU

Für das Dachauer Land im Landtag

Pressemitteilung

Mittwoch, 30. Juni 2010

CSU-Ortsverband besuchte Bad Reichenhall
Zu Gast bei Mozartkugeln und Maultieren

Abbildung 1: (von links) Bürgermeister Peter Felbermeier, Zweite Bürgermeisterin und FU-Ortsvorsitzende Claudia Kops, Maria und Josef Langenegger, Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner, CSU-Ortsvorsitzender Bernhard Seidenath, MdL, und Günther Kolbe vor dem Alten Rathaus in Bad Reichenhall

Die Salz-, Kur- und Garnisonsstadt Bad Reichenhall besuchte der CSU-Ortsverband Haimhausen jüngst bei seinem traditionellen Tagesausflug. „Höhepunkt war sicherlich der Besuch in der Artilleriekaserne und die ebenso fachkundige wie unterhaltsame Führung durch den Chef des Zentrums für Gebirgstragtierwesen“, resümierte CSU-Ortsvorsitzender MdL Bernhard Seidenath heute in Haimhausen.

Bad Reichenhalls Oberbürgermeister Dr. Herbert Lackner begrüßte die 50 Besucherinnen und Besucher aller Altersklassen aus Haimhausen vor dem Rathaus und stellte seine Stadt – der einzige Ort übrigens in den bayerischen Alpen, der über die Stadtrechte verfügt – vor. Die anschließende ausgiebige Stadtführung beleuchtete insbesondere die – nicht zuletzt wegen seiner zahlreichen Solequellen - attraktive Kurstadt Reichenhall, aus der auch die weltberühmten Mozartkugeln stammen. Die Salzstadt Reichenhall hatte die Besichtigung der Alten Saline zum Thema, ein knapp 170 Jahre altes Industriedenkmal, das mit raffinierter und noch heute funktionierender Technik Sole aus dem Untergrund fördert.

Abbildung 2: Oberfeldveterinär Dr. von Rennenkampff, wie er den Haimhauserinnen und Haimhausern seine Einheit erläutert

Einen Einblick in die Aufgaben und den Tagesablauf des Einsatz- und Ausbildungszentrums für Gebirgstragtierwesen gab dessen Leiter, Oberfeldveterinär Dr. Franz Edler von Rennenkampff, den Haimhauserinnen und Haimhausern in der Artilleriekaserne. Noch heute sind die Maultiere, kurz Mulis genannt, in gebirgigen Regionen wegen ihrer Trittsicherheit und Belastbarkeit modernster Technik überlegen. Besonders herzlich begrüßte Dr. von Rennenkampff Maria und Josef Langenegger aus Westerndorf, die Eltern des Kommandeurs der Gebirgsjägerbrigade 23, Brigadegeneral Johann Langenegger. Entgegen seiner ursprünglichen Planung konnte der General seine Eltern und die übrigen Besucher aus seinem Heimatort nicht selbst empfangen, da er bereits in Afghanistan den Einsatz der Bundeswehreinheiten befehligt. Umso mehr freute sich Dr. von Rennenkampff über das Interesse der vielen mitgereisten Kinder, die die Mulis und Haflinger der Bundeswehr mit Heu und Streicheleinheiten verwöhnten.

Abbildung 3: Die Besucher aus Haimhausen bei einem Muli

Abbildung 4: Dr. Franz von Rennenkampff, Bernhard Seidenath, Maria und Josef Langenegger, Haimhausens Bürgermeister Peter Felbermeier und Zweite Bürgermeisterin Claudia Kops in der Artilleriekaserne vor den Mulis

Detailliertere Informationen und weitere Fotos gibt es im Internet unter www.csu-haimhausen.de.